



SVP Dornach
Anschrift: CH-4143 Dornach
Email: info@svp-dornach.ch
Internet: www.svp-dornach.ch

Zeit, in Dornach etwas zu bewegen.

Dornach, 24. September 2021

Seite: 1 von 3

Jahresbericht «für die Jahre 2020 und 2021 - SVP Dornach»

Anlass: Generalversammlung vom 24. September 2021

Geschätzte SVP Mitglieder
Liebe Sympathisanten
Liebe Parteifreunde

Gerne unterbreite ich Ihnen nachfolgenden Jahresbericht, welcher das politische Jahr 2020 und einen Teil des Jahres 2021 der SVP Dornach umfasst. Diese Zeitspanne wurde gewählt, weil unsere Neukonstituierung am 9. September 2020 stattfand und meine interimistische Präsidententätigkeit am heutigen Tag, den 24. September 2021 endet.

Ein bewegte Zeit liegt seit der Neukonstituierung der SVP Dornach am 9. September 2020 zurück. Wir konnten gemeinsam einen gewichtigen Beitrag leisten, damit in Dornach ein politischer Neuanfang rund um die Legislaturperiode 2021 bis 2025 tatsächlich zustande kam.

Rückblick

Die Neukonstituierung erfolgte auf den Wunsch von starken Persönlichkeiten aus Dornach, welche letztes Jahr ihre politischen Kräfte neu bündelten, um dem Missmanagement des vergangenen FWD-lastigen Dornacher Gemeinderats entschieden entgegenzutreten. Die Schlussfolgerung war, dass man als lokale Ortspartei mehr politischen Einfluss nehmen kann, statt mit der bis dato bestehenden SVP Dornach und Umgebung aufzutreten (*Anm.: nach der Neukonstituierung der SVP Dornach folgte die Neukonstituierung der SVP Dorneck als Kreispartei*).

Unter dem neugeschaffenen Dornacher SVP-Motto „Zeit, in Dornach etwas zu bewegen“ wurde die Einführung eines, aus unserer Sicht, verfrühten Ressortsystems in Frage gestellt. Die Einführung des Ressortsystems wurde schliesslich aber am 10. Januar 2021 an der Urne angenommen. Die SVP war als einzige Partei gegen dessen Einführung und holte eine äusserst beachtliche Stimmenanzahl. 47,2% waren gegen das Ressortsystem, 48,5% waren dafür, bei 4,3% Stimmenthaltungen. Das bedeutet für die SVP, dass viele Stimmen anderer Parteien von den NEIN-Argumenten überzeugt werden konnten. Bei der Urnenabstimmung nahm der Souverän seine Verantwortung wahr und erteilte der Vorlage Mehrzweckhalle Brühl, gemäss unserer Abstimmungsempfehlung, eine Abfuhr. Dabei liess sich das Stimmvolk nicht von den Befürwortern blenden und lehnte das überdimensioniert geplante Mehrzweckhalle Brühl-Projekt ab. Auch beim Kauf der Liegenschaft „Käch“ setzten wir uns dafür ein, dass man diese nicht kauft – und zwar nicht, weil der Kauf unsinnig war, sondern weil der Kauf im Hintergrund intransparent durch den Alt-Gemeindepräsidenten Christian Schlatter und seiner Gemeinderatsmehrheit (*Anm.: im Abstimmungsbüchlein wurde mit einem Kaufbetrag von 2,3 Mio. Franken statt der Bruttosumme von CHF 2,6 Mio. Franken geworben, was zumindest hochgradig unseriös, wenn nicht sogar rechtswidrig war*) aufgegleist wurde. Ferner setzten wir uns, vertreten von Alt-Gemeinderätin Marisol Fürst, federführend für die Stärkung der Kompetenzen der ständigen Dornacher Kommissionen ein; auch sprachen wir uns wiederholt für die zeitnahe Realisierung des Zubringers an die Autobahn A18 aus und verlangten, dass die Aufarbeitung der Fälle Natalie (*weiterhin gilt hier die Unschuldsvermutung*) und Juraweg (*Bauverwaltung Dornach/Bauverwalter Martin Zweifel*) mit Nachdruck angegangen werden.

Politisches und Strukturen

Die Schweizerische Volkspartei Dornach wurde gegründet, um sich für die persönlichen Freiheiten der Bürger und für ein bürgerliches Zusammenleben in Dornach einzusetzen. Es wurde von Beginn weg, unter Leitung der SVP Schwarzbubenland und mir als dessen Präsidentin aber auch unter Zuhilfenahme einer externen Beratungsfirma Adiuventia, vertreten durch Giovanni Acconcia, eine durchdachte Strategie ausgearbeitet, in welcher man ausgehend von den Statuten, dem Organigramm, den Kompetenzübersichten, der Kommunikationsmatrix ein Struktur schaffte, in welcher wir effizient und zugleich mit grosser Präsenz unsere Mitglieder und Sympathisanten in der Dorfpolitik vertreten können. Nach der Gründung der SVP Dornach wurde ein Gesamtvorstand, bestehend aus Vorstandsmitgliedern und aus Beisitzern gewählt (*Aktueller Vorstand: Sibylle Jeker/Präsidentin a.i., Marisol Fürst und Dominic Tschudin/beide Co-Vizepräsidenten, Roger Schütz/Sekretär, Daniela Fabris/KassiererIn. Aktuelle Beisitzer: Walter Zeltner/Alt-Gemeinderat, René Umher/Alt-Gemeinderat, Andreas Fürst/Kommissionsmitglied, Hans-Rudolf Tschudin/Kommissionsmitglied, Alain Ulmi. Rechnungsrevisor: Damiano Emmenegger*).

Wahlen

Der 7. März 2021 wird uns allen lange in Erinnerung bleiben. So dürfen wir uns als SVP mit nunmehr 21 Kantonsratssitzen (*hinter der FDP mit deren 22 Sitze*), die zweitstärkste vertretene Partei im Rat (+3 neue Sitze sowie +1.5% Wähleranteile) als Gewinner sehen. Die zwei Dornacher SVP Kantonsratskandidaten, Damiano Emmenegger (*mit 1967 Stimmen*) und Dominic Tschudin (*mit 2017 Stimmen*) trugen durch ihre sehr hohe Stimmenanzahl ihren ausschlaggebenden Beitrag dazu bei, dass die SVP Schwarzbubenland einen Sitz dazu gewann. Besonders dankbar zeige ich mich persönlich, dass ich von allen 66 parteiübergreifenden Kantonsratskandidaten im Schwarzbubenland am zweitmeisten Stimmen erhielt (3530) – knapp hinter Kuno Gasser (*CVP, mit 3576*). Es bestätigt, dass unsere Politik der Vernunft weit über die Parteigrenze hinaus und meine bisherige Arbeit speziell in Dornach geschätzt und gewürdigt wurde. Nebst den Regierungsratswahlen mit dem SVP Kandidat Richard Aschberger legten wir unseren Fokus auf die Gemeinderatswahlen. Klar war bereits im Vorfeld, dass Alt-Gemeinderätin Marisol Fürst nicht mehr zu den Wahlen antreten würde. Mit Melanie Tschudin stellte die SVP Dornach den Dornacher Stimmbürgern eine ideale Kandidatin zur Wahl, welche sich mit Entschlossenheit und neuen Ideen für eine gesunde Lokalpolitik einsetzte. Ihr war es ein Anliegen, dass man speziell in der Schulgestaltung greifbare Lösungen anstrebt und mit ihrer bürgerlichen Herangehensweise Problemstellungen konkreter angeht. Im Hinblick auf die Gemeinderatswahlen kam die SVP Dornach mit der FDP Dornach überein, eine Listenverbindung einzugehen, um damit sicherzustellen, dass der Gemeinderat in der neuen Legislaturperiode wieder in eine bürgerliche Mehrheit käme. Bei den Gemeinderatswahlen wurde Melanie Tschudin leider nicht gewählt. Dank der Listenverbindung mit der SVP Dornach konnte aber die FDP. Die Liberalen Dornach einen dritten Sitz im Gemeinderat dazu gewinnen. Das Bestreben, inkl. den Bemühungen der Gruppe Dornach2021, war erreicht: man hat nun einen Gemeinderat, der für bürgerliche Werte einsteht. Offen war nur noch, ob Annabelle Lutgen (*FDP*) oder Daniel Urech (*FWD*) das spätere Rennen um das Gemeinderatspräsidium machen würde – die SVP portierte Annabelle Lutgen und setzte sich mit grossem Engagement für deren Wahl ein. Am Wahlsonntag, den 13. Juni 2021, feierte Annabelle Lutgen einen beachtlichen Erfolg in der Anzahl Wahlstimmen, obschon sie bedauerlicherweise Daniel Urech mit einer Differenz von (*nur!*) 212 Stimmen unterlag. Ein Erfolg für die SVP ist, dass die FDP ihr Versprechen aus der Listenverbindung hielt und der SVP in den Kommissionen Sitze freihielt, welche der FDP durch den Sitzgewinn im Gemeinderat zusätzlich zugerechnet wurden. So wird die SVP Dornach weiterhin auch in der Lokalpolitik nicht nur von aussen in der Opposition aktiv sein, sondern in den Kommissionen auch einen Beitrag für eine bürgernahe Politik leisten können.

Am kommenden Sonntag, den 26. September 2021 stehen nun die Erneuerungswahlen für die Bau-, Werks- und Planungskommission an. Dominic Tschudin, diesjähriger SVP-Kantonsratskandidat und SVP Dornach Vizepräsident, befindet sich inmitten der Wahlkampagne und möchte in dieser wichtigen Kommission frischen Wind einbringen. Er möchte bei einer Zuwahl einen Mehrwert in die Kommissionstätigkeit einbringen und sich dafür einsetzen, mit einem hohen Pflichtbewusstsein gesetzeskonforme und zugleich verhältnismässige Empfehlungen und Entscheidungen mit den Kommissionskollegen zu erarbeiten. Auch ist es sein Wunsch, dass bei thematisch sensiblen Bauvorhaben die Oberaufsicht der BWPK speditiver und nachvollziehbarer ausgeübt wird. Wir alle drücken ihm für die kommende Wahl die Daumen!

Anlässe

Zu den Mitgliederanlässen werde ich in diesem Bericht nicht näher eingehen, da dies parteiintern zu bleiben hat. Hingegen erlaubte uns die aktuelle Situation rund um die Massnahmen (*infolge der Corona-Krise*) aber fast nur während den Wahlen in Kontakt mit den Stimmbürgern zu treten. Erwähnenswert ist der SVP Dornach Anlass mit Gemeinderatskandidatin Melanie Tschudin, Regierungsratskandidat Richard Aschberger und Christian Imark (*SVP Nationalrat und SVP Kanton Solothurn Präsident*), welcher am Samstag, den 10. April 2021 vor der Bar Alte Liebe in Oberdornach stattfand.

Corona-Krise

Unzählige Einschränkungen für die Allgemeinheit aufgrund besagter Krise hat auch uns bei der Ausübung unserer politischen Tätigkeit eingeschränkt; unsere politischen Gegner in Dornach versuchten uns gar unter Androhung von aus den Haaren herangezogenen Anzeigen in die Knie zu zwingen – vergebens! Wir waren noch nie so stark gefordert wie jetzt und setzen uns mit grosser Entschiedenheit politisch für die Freiheit jedes einzelnen Individuums ein. Gemeinsam mit der SVP Schweiz, der SVP Kanton Solothurn und der SVP Schwarzbubenland werden wir weiterhin alles unternehmen, um baldmöglichst zur Normalität zurückzufinden.

Politische Kontrollinstrumente

Nicht unerwähnt sollen die „SVP Interpellation René Umher (*Mehrzweckhalle Brühl*)“ und die „Petition Kauf Käch“ (*gemeinsam mit der FDP Dornach*) bleiben. Erstgenannte Interpellation zeigte auf, dass die SVP Dornach die einzige Partei war, welche – als sich die Probleme in der Dornacher Verwaltung zuspitzten – eine klare Position ergriff und mittels Interpellation den Dornacher Bürgern aufzeigte, welche unhaltbaren Ausmasse das Projekt der Mehrzweckhalle Brühl annahm.

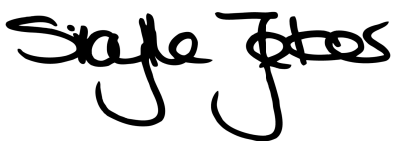
Personelles

Bereits seit letztem Jahr ist klar, dass ich mein Amt als interimistische Präsidentin per Ende September 2021 an einen Nachfolger übergeben werde. Im Vorstand und dem erweiterten Vorstand werden ebenfalls Änderungen vollzogen, wobei eine Vakanz bereits seit einiger Zeit feststeht: Damiano Emmenegger wird aus persönlichen und beruflichen Gründen der SVP Dornach nicht mehr zur Verfügung stehen, was bedingt, dass die Position des Rechnungsrevisors neu besetzt wird. Sämtliche weitere Änderungen im Vorstand wird die SVP Dornach nach der heutigen Generalversammlung bekannt geben.

Herzlichen Dank

Allen Vorstandskollegen, Parteimitgliedern und Sympathisanten möchte ich zum Schluss meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Wir haben in Dornach seit der Neukonstituierung grandioses geleistet und es war mir eine Ehre als SVP Dornach Präsidentin amten zu dürfen. Sie alle, inkl. auch den vielen stillen Gönnern und Freunden, haben wesentlich zum Erfolg der SVP Dornach beigetragen! Ich wünsche uns allen weiterhin viel Erfolg, viel Mut und zugleich eine bedacht moderate Herangehensweise in dieser herausfordernden Zeit. Vergesst nicht, nebst grosser Motivation braucht es Leidenschaft, denn diese führt über kurz oder lang dazu, dass wir auch in Zukunft unseren erfolgreichen Weg fortzusetzen werden. Denn es geht um Dornach. Und Dornach ist mir, wie Ihnen allen auch, ans Herz gewachsen!

Mit wertschätzender Dankbarkeit



Sibylle Jeker
SVP Dornach Präsidentin a. i.

- internes Dokument (nur für den parteiinternen Gebrauch)
- extern verfügbares/veröffentlichtes Dokument